

Lizenzübertragung als Prozess unbekannt: IT Verantwortliche durch Hersteller verunsichert

[| Drucken |](#)

29. August 2008

Die jüngste Umfrage zeigt, wo kreative Einkäufer die Kollegen aus der IT unterstützen können. Obwohl laut Presseangaben weit über 100.000 gebrauchte Software-Lizenzen pro Jahr im B2B Umfeld gehandelt werden, haben erst 10 Prozent aller Unternehmen Erfahrungen mit Lizenzübertragungen gemacht.

Das erfolgreiche "Bewirtschaften" von Software-Lizenzen kann in den Unternehmen nur fachübergreifend funktionieren. Mehrere Abteilungen sind in das Thema "Software-Bewirtschaften" eingebunden. Jeder von ihnen hat eine eigene Sichtweise zur eingesetzten Software; diese kann oftmals maximal unterschiedlich sein. „Deshalb wollten wir von IT-Leitern deren Sichtweise erfahren, um damit andere Kollegen z.B. aus dem Einkauf, für diese Thema zu sensibilisieren.“ erklärt Axel Susen, Geschäftsführer der susensoftware GmbH. „Manager aus dem Controlling und Einkauf können die Mitarbeiter in der IT noch mehr unterstützen, betriebswirtschaftlich im Sinne des eigenen Unternehmens zu handeln.“

Mit dem Hintergrund startete am 13. August 2008 susensoftware eine Umfrage an über 1.000 IT-Leiter in Deutschland. Trotz der andauernden Urlaubsphase haben sich immerhin 70 leitende Mitarbeiter in der EDV Zeit genommen, den Fragebogen online oder schriftlich zu beantworten. "Wir sind positiv überrascht über die hohe Beteiligung."

Als Ergebnis finden wir 3 Gruppen von Unternehmungen,

1. Unternehmen bis 1.000 Mitarbeiter
2. Unternehmen bis 5.000 Mitarbeiter
3. Unternehmen über 5.000 Mitarbeiter

77 Prozent, also die überwiegende Anzahl von Antworten, kommt aus Unternehmen mit mehreren Standorten. Es scheint so zu sein, als dass alleine durch Niederlassungen oder Zweigstellen sich schon Ergebnis einer Umfrage an IT-Leiter geografisch und organisatorisch ein zentrales Software-Lizenzmanagement durchgesetzt hat.

Besonders Unternehmen bis zu 1.000 Mitarbeiter lassen sich von Herstellerangaben derart verunsichern, dass sie keine stille Software verkauften. Das haben in dieser Gruppe 23 Prozent angegeben, während bei weiteren 20 Prozent der Prozess einer Umschreibung unbekannt ist.

Hier ist die Umfrage:

1. Wie viele Mitarbeiter sind in Ihrem Unternehmen tätig ?
2. Hat Ihr Unternehmen mehrere Standorte ?
3. Wie wichtig ist die Bedeutung der IT für den Betrieb Ihres Unternehmens?
4. Für welche Anwendungen würden Sie „Saas“ oder „Software on demand“ einsetzen?
5. Ist die Software in Ihrem Unternehmen inventarisiert ?
6. Wer verwaltet die Lizenzen in Ihrem Unternehmen?
7. Welchen Vertrag setzen Sie ein ?
8. Wie hoch sind Ihre Software-Wartungsgebühren pro Jahr ?
9. Wozu benötigen Sie Software-Wartung für SAP Lizenzen?
10. Schätzen Sie den aktuellen Wert Ihres aktuellen Lizenzbestandes ?
11. Wieviel Ersparnis erwarten Sie beim Einkauf gebrauchter Software?
12. Was schätzen Sie, wie viele der gekauften Software-Lizenzen werden in Ihrem Unternehmen nicht mehr benötigt oder nicht eingesetzt?
13. Planen Sie in der Zukunft eher mehr Lizenzen oder weniger einzusetzen?
14. Warum verkaufen Sie Ihre ungenutzten Lizenzen nicht?
15. Wie sicher sind Sie, dass Sie Lizenzen für jede eingesetzte Software haben?
16. Was erwarten Sie von einer Software-Anwendergruppe?

www.susensoftware.de

Fenster schließen